

Abend -



Zeitung.

Acht und zwanzigster Jahrgang.

10.

Dienstag, am 23. Januar 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

An Georg Herwegh.

Lebendiger, vernichte Deine Lieder,
Was kummert uns Dein Geifer und Dein Haß,
Gieb uns den Glauben an Dein Streben wieder!
Du steigst entehrt von Deiner Höhe nieder, —
Wie schmachvoll ist dem Freiheitsfänger das!

Wir wollen Dich, wie Du zuerst erschienen,
Mit reiner Seele und mit blankem Schild,
Die Gluth der Wahrheit in den offnen Mienen,
Bereit dem Volk mit eignem Blut zu dienen,
Sobald's sein Recht und seine Freiheit gilt.

So hast Du Dich uns selber angekündigt,
So hat an Dich das deutsche Volk geglaubt,
Jetzt hast Du Dich an diesem Volk versündigt,
Hast der Idee, die uns Dein Lied verkündigt,
Die höh're Weihe und den Werth geraubt.

Bist Du nicht besser, wie viel' And're waren,
Die nur für sich die Leier angestimmt? —
Es lag in Dir ein hohes Offenbaren,
In Deinen Liedern, die vom Himmel waren,
Warst Du so hehr, in hehrem Zorn ergrimmt.

's war eine Lust, wenn man Dich singen hörte,
In alle Seelen drang die heil'ge Gluth,
Des Volkes Schirmer war's, der durch Dich lehrte,
Du hast geseh'n, wie Dich ganz Deutschland ehrte,
Dich und Dein Lied und Deinen hohen Muth.

Wir trauern um Dich, trauern um die Sache,
Die Dich verliert, die Du verloren gibst. —
Laß ab von Deiner kleinen, eignen Rache,
Gehör' dem Volk' und seiner großen Sache
Von Neuem an, wenn Du es wahrhaft liebst.

Was suchst Du drüben über'm alten Rheine
Dir eine Heimath in dem fremden Nest,
O bleib' bei uns! Entkleide Dich vom Scheine,
Sei wieder ganz der freie Mann, der reine,
Dann Deutschland Schande, wenn es Dich verläßt.

Carl Rosen.

Sanguinetto.

Am 18. Januar 1814, Abends um 10 Uhr,
war es sehr finster und sehr kalt. Der Wind
pfiß aus Norden und brachte auf die Ebenen der